



Ernenung

Nach diesen ersten Versuchen wurde das Thema von der Regierung Galiziens und dem Ministerium für Kultur im Juni 2006 wieder aufgegriffen, als der Turm auf die Liste der Potenziellen Spaniens gesetzt wurde. In Cartagena, im September 2007, beschloss der Spanische Rat der Erbe beim Komitee der Welterbe die Bewerbung einzureichen um das Monument auf die Liste der Weltkulturerbe zu setzen. Das Ministerium für Kultur reichte den Vorschlag ein und so wurde er am 11. November 2007 von der UNESCO anerkannt.

Diese Anerkennung führte zum sogenannten Schneeballeffekt, wodurch das Ministerium den Vorschlag vor dem Weltkulturerbe Zentrum der UNESCO, mit Sitz in Paris, kundtat, welcher die Kandidatur vor dem Abgabedatum des 1 Februar 2008 sichern würde.

Wie üblich vertraute das Ministerium für Kultur dem zuständigen Organ der Autonomen Region, in diesem Fall dem Generalaussschuss des Kulturerbes des Kultur- und Sportrates der galizischen Regierung, die Erarbeitung des genannten Berichtes an, in Anlehnung an das Model der Konvention des Welterbes für all die Güter, die die Aufnahme vor dem 2. Februar 2005 zu beantragen wünschen.

Nach lediglich drei Monaten, erarbeitete ein interdisziplinäres Team aus Professionellen und Technikern, unter der Leitung des Generaldirektoren des Kulturerbes Felipe Arias Vila und dem Vizepräsidenten Federico Garrido Vila, einen sehr detaillierten und rigorosen Bericht, welcher den außerordentlichen und einzigartigen Wert des Herkulesturms, sowie seine Authentizität und Integrität dokumentieren sollte. Als Basis für diese Arbeit verwendete das Team einen früheren Bericht, den das Institut Herkulesturm erarbeitet hatte, welches, wenn auch nicht an die von der UNESCO gestellten Erwartungen angepasst war, so doch bedeutend dazu beitrug, die Informationsmenge zu steigern. Während des gesamten Erarbeitungsprozesses beaufsichtigte die Stellvertretende Führung des Ministeriums für Kultur die Arbeiten und unterbreitete all die Vorschläge, die dazu führen würden, im Resultat den Forderungen des Komitees der Weltkulturerbe nachzukommen.

Der erarbeitete und letztendlich in Paris im Februar 2008 vorgestellte Bericht, ist ein neues Dokument, das den Herkulesturm als Erbe analysiert, während es die Richtlinien des Komitees befolgt. Außerdem, und als Zusatz der gesammelten Information dieser Institution, wurde eine komplette Diagnose des Bauwerkes erstellt, in der die Pathologien analysiert und die Arbeiten in Angriff genommen wurden, die nötig waren um mögliche Unterschiede in den Verbesserungsarbeiten zu beheben, die auf kurze, mittlere, oder lange Sicht ein Risiko